**Titelverteidiger mit Hauptwohnsitz in Kitz**

**Philipp Kohlschreiber, die derzeitige Nr. 26 der Welt, nimmt nach dem Sieg im Vorjahr Anlauf zur Mission Titelverteidigung. Nicht nur in Sachen Wohnsitz ist Kitzbühel für Philipp Kohlschreiber eine gute Wahl. Spätestens seit seinem Vorjahressieg beim Generali Open, ist die Gamsstadt für Deutschlands Nr. 1 im Tennis auch aus sportlicher Sicht beste Adresse.**

Der gebürtige Augsburger lässt Washington, Umag und Gstaad sausen um sich beim Generali Open auf die Mission Titelverteidigung zu begeben: „Philipp ist unser Homeboy, unser Wahl-Kitzbüheler. Ich weiß, wie schwer es heuer auch für die Spieler ist, da aufgrund von Olympia vier Turniere zur selben Zeit stattfinden. Auch andere Veranstalter hätten ihn gerne verpflichtet. Er hat sich für uns entschieden, das freut uns total“, erklärt Antonitsch.

**„Das Turnier ist tief in meinem Herzen verankert“**

Per Fahrrad zum ersten Kitzbühel-Sieg: So könnte man den Triumphzug des sympathischen Wahl-Kitzbühelers Philipp Kohlschreiber im vergangenen Jahr beschreiben. Statt mit Mercedes-Benz-Fahrservice strampelte Kohlschreiber gewohnt locker, sympathisch und unaufgeregt per Rad von seinem Privat-Domizil in der Gamsstadt zum Turniersieg: „Es war unheimlich toll hier die ganze Woche über zu spielen. In Kitzbühel habe ich durch das Tennis unheimlich viele Freunde gewonnen, deswegen ist es eine ganz besondere Sache. Kitzbühel ist ein geiles Turnier, das ganz tief in meinem Herzen verankert ist.“ Nach dem Finaleinzug 2012 feierte Philipp Kohlschreiber im Finale des Generali Open 2015 gegen den Franzosen Paul-Henri Mathieu einen Favoritensieg. Er war damit der erste deutsche Sieger in der Gamsstadt seit 1966 und der erste mit Hauptwohnsitz in Kitzbühel.

Nach dem Triumph 2015 wittert Kohlschreiber in diesem Jahr beim World Tour 250-Turnier die Chance zur Titelverteidigung – und das zu Recht. Der 32-Jährige ist in Top-Form. Mit einem starken Auftritt bei den BMW Open by FWU AG in München, holte sich Kohlschreiber seinen insgesamt siebten Titel auf der Tour. Im Finale traf er dabei ausgerechnet auf Dominic Thiem, der sich 2016 ebenfalls den Traum vom Heimsieg in Kitzbühel erfüllen möchte. „Philipp hat Dominic jetzt schon zweimal aus einem Turnier verabschiedet, vielleicht kommt es in Kitzbühel zu einer spannenden Revanche“, so Antonitsch.